



NEWSLETTER

Machaseh Association

Hillel Str.19
PO Box 2001
Jerusalem 942001
Israel

Phone +972 (0)2 628 6443
Mobil +972 (0)504 434357

Email: machaseh@gmail.com

Website:
www.machaseh.net

Jesus - Licht der Welt



Johannes 8:12

*Jesus redete nun
wieder zu ihnen und
sprach: Ich bin das
Licht der Welt; wer
mir nachfolgt, wird
nicht in der Finsternis
wandeln, sondern
wird das Licht des
Lebens haben.*



Liebe Freunde und Unterstützer

Ich schreibe diesen sehr persönlichen Brief am letzten Tag dieses merkwürdigen und herausfordernden Jahres. Zurückblickend wäre es einfach, nur die Dinge zu betonen, die wir vermisst haben: Reisen, Geburtstage, Feiern, Konzerte, Konferenzen und anderes, das unser Leben intensiv und dynamisch macht. Viele andere Probleme haben sich verstärkt, doch wir haben gelernt, uns auf die Krisensituation einzustellen und damit umzugehen. Ich möchte lieber die Dinge betonen, für die wir dankbar sind.

Wir sind wirklich dankbar, dass wir unsere Arbeit trotz drei Lock-Downs in Israel aufrechterhalten und unseren Leuten helfen konnten, die diese Unterstützung mehr denn je brauchen. Besonders dankbar sind wir, dass Israel die 'Türen nicht geschlossen hat' und 20.000 neue Immigranten, viele von ihnen aus Russland, der Ukraine und Äthiopien, 'Aliyah' machen konnten.

Zufällig sind alle Mitglieder unseres israelischen Teams Immigrantinnen aus Russland, der Ukraine und Äthiopien. Darum reagieren wir wohl auch so sensibel auf das Thema, da wir wissen, wie schwierig die erste Zeit ist und wie wichtig, alle möglichen Arten der Unterstützung zu bekommen, um Israel zu seinem Zuhause zu machen.

Jede von uns hat ihre eigene und besondere 'Aliyah'-Geschichte (Hebräisch für Rückkehr und/oder Abstammung). Ich würde Euch gern meine eigene Geschichte erzählen. Mein Mann und meine Eltern wollten die Ukraine nicht verlassen. So bin ich dann vor mehr als 20 Jahren mit meinen 4 kleinen Kindern, zwei Koffern und 30 \$ in der Tasche nach Israel gekommen. Ich hatte ein starkes Verlangen, nach Israel zu ziehen, so dass ich bereit war, alles hinter mir zu lassen. Außerdem wurden wir in der Ukraine stark diskriminiert, weil wir Juden waren.

Lena mit dem Hugenotten Kreuz



Zu dieser Zeit war ich noch nicht gläubig, aber Gott hat mich bewegt, so wie er Theodor Herzl und andere Nicht-Gläubige bewegt hat und die auf wundersame Weise Gottes Verheißungen erfüllt haben, die er den Juden im Alten Testament gegeben hat. Später, nachdem Yeshua mich gefunden hat, habe ich bemerkenswerte Menschen kennengelernt, die mich gelehrt haben, was wahre Liebe wirklich bedeutet. Da habe ich auch verstanden, dass Gott immer mit mir war, auch zu der Zeit, in der ich noch nichts von seiner Existenz wusste.

Ich möchte Euch auch von einer älteren Dame aus der Schweiz erzählen, die vor einigen Jahren gestorben ist. Als wir uns das erste Mal getroffen haben, haben wir uns sofort zueinander hingezogen gefühlt. Ich habe sie einige Male in ihrem alten Haus in der Schweiz besucht. Sie hat jeden Tag für mich und meine Kinder gebetet. Sie selbst hatte keine Kinder, daher hat sie überall auf der Welt, geistliche Kinder ‚adoptiert‘. Aber Israel hatte einen besonderen Platz in ihrem Herzen, und meine ‚Aliyah‘-Geschichte hat sie tief berührt.

Sie hat mir ein Hugenotten-Kreuz geschenkt, das 200 Jahre im Besitz ihrer Familie war. Sie sind während der Hugenotten-Verfolgung in Frankreich in die Schweiz geflohen. Für sie war die Geschichte meiner Flucht aus der Ukraine nach Israel ähnlich wie die ihrer Familie. Daher konnte sie mich so gut verstehen. Wenn Menschen ihr Land verlassen, weil sie nach Freiheit und einem Leben in Würde suchen, ist es niemals einfach und sie gehen ein großes Risiko ein. Doch manchmal ist es der einzige Weg, in Freiheit zu leben und ein besseres Leben zu finden. Das Leben in Israel ist schwierig, aber Gott hat uns hierher geführt. Er hat uns geholfen, und jetzt befähigt er uns, anderen zu helfen.

Wir werden unsere Arbeit weiterführen, und wir sind dankbar für alle, die unsere Leute und Organisation unterstützen. Israel ist eine Berufung, ein Geschenk und eine große Verantwortung... wo Menschen bei ihrer Ankunft den Boden küssen.

**Wir wünschen Euch ein schönes und gesegnetes Neues Jahr
und**

auf uns warten neue Anfänge!

Lena Levin und das Machaseh Team in Jerusalem!

Lukas 6, 36:

***„Seid barmherzig, wie auch euer Vater
barmherzig ist.“***



PHILIPPUS-DIENST E.V.
Pommernstr. 12 a
D-83395 Freilassing



0 86 54 / 47 88 14



0 86 54 / 47 88 42



office@philippus-dienst.de



www.philippus-dienst.de

Bankverbindung

Empfänger: PHILIPPUS-DIENST



Sparkasse Berchtesgadener Land
IBAN: DE66 7105 0000 0000 0818 02
BIC: BYLADEM1BGL



P.S.K.
IBAN: AT79 6000 0000 9210 7698
BIC: OPSKATWW



Postkonto
IBAN: CH61 0900 0000 4033 3542 7
BIC: POFICHBEXXX

Vereinsvorstand

Dipl. Ing. Bernd Wustl
Pastor, AGAPE Gemeinde Freilassing

Brigitte Kulzer, Steuerberaterin

Dr. Christoph Häselbarth
Gründer des Josua-Dienstes,
Strittmatt

Leitung

Susanne Wustl

Vereinsregister

Amtsgericht Traunstein
Nr. VR 20632

Wer Machaseh in Deutschland, Österreich und der Schweiz gern unterstützen möchte, kann das über den Philippus-Dienst in Freilassing tun

Wir sind dem Philippus-Dienst sehr dankbar, dass sie Association Machaseh mit in Ihr Unterstützungs-Programm aufgenommen haben!

Bei Überweisungen bitte den Verwendungszweck ‚Machaseh Jerusalem‘ und Eure Anschrift angeben, wenn Ihr eine Spendenbescheinigung haben möchtet!